

Am Anfang war die Idee...

Der Jogginghosenstag an der Gesamtschule Langerfeld - die stellvertretende SV-Schülerin berichtet

Am Anfang war es nur dieses eine Thema, worüber sich jeder auf dem Schulhof unterhalten hat. Immer wieder hörte man Kinder und Jugendliche sagen „In der Schule soll man sich doch wohl fühlen“. Ihr fragt euch, worum es geht? Es geht um das Tragen einer Jogginghose. An unserer Schule haben wir eine Kleiderordnung, die dies untersagt.

SOFIA WOLFF



Sofia Wolff
Stellvertretende
Schülersprecherin

Genau an diesem Punkt entstand von der SV heraus ein Prozess der Problemlösung, wie man diesen Konflikt zwischen Schülermeinung und Kleiderordnung zur Zufriedenheit aller Beteiligten lösen könnte. Klingt zunächst einmal ganz simpel, doch ich glaube, die wenigsten werden wissen, wie viel Arbeit, Zeit, Planung und Bemühung es in Wirklichkeit kostet, aus so einer Wolke einer großartigen Idee gegen eine Menge an Gegenwind ein für alle überragendes Projekt auf die Beine zu stellen. Ich nehme euch in diesem Artikel mit auf den Weg von der Idee bis hin zu unserem großen Jogginghosenstag und erzähle euch, wie wir es geschafft haben, die gesamte Schulkonferenz dafür zu gewinnen, dass wir alle an einem Tag in Jogginghose zur Schule kommen durften.

Das Verbot

Es begann, mit dem Unverständnis des „Jogginghosenverbots“ seitens der Schüler*innen und dem Wunsch, dies ändern zu wollen. Der erste Vorschlag, die Idee anzusprechen, kam von Mohammed, unserem Schülersprecher, am 09.06.2021, also kurz vor dem Ende des letzten Schuljahres und damit auch kurz vor der Schulkonferenz. Da wir im SV-Team anfangs nicht alle so überzeugt von seiner Idee waren, hat Momo unseren Schulleiter zunächst darauf angesprochen, ob es möglich wäre, überhaupt einen Antrag hier zu stellen. In diesem ersten Gespräch erläuterte unser Schulleiter uns die Gründe, warum die Jogginghose überhaupt an der Schule untersagt ist, und sagte abschließend, dass wir dieses Thema doch einfach mal ansprechen sollten.

Die Schulkonferenz

Gesagt - getan. In der dritten und letzten Schulkonferenz des vergangenen Schuljahres am 14.06.2021 sprachen wir als SV einfach mal an, was wir uns wünschen. Die Lehrer*innen und Elternvertreter*innen verdrehten bei unserem Anliegen die Augen und hielten nichts davon. Es entstand eine Diskussionsrunde von ca. 45 Minuten, an der sich alle Anwesenden lebhaft beteiligten. Damit hatten wir zumindest ein erstes Ziel erreicht – Aufmerksamkeit für unser Anliegen.

Dann begann das neue Schuljahr 2021/2022 und in der ersten Schulkonferenz am 07.09.2021 stellten wir nun einen Antrag auf die „kontrollierte Anpassung des Jogginghosenverbots“. Die Reaktion der Anwesenden unterschied sich nicht wesentlich von der Schulkonferenz davor – Augenrollen und über dem Kopf zusammenschlagene Hände.

Doch wir waren diesmal besser darauf vorbereitet und baten darum, uns sprechen und die Aktion vorstellen zu lassen. Um die Erwachsenen umzustimmen und für unsere Projekt-Idee zu gewinnen, wussten wir, dass wir nicht nur fordern konnten, sondern dass wir auch ein Schritt auf sie zu machen mussten - und das taten wir dann auch.

Wer eine Jogginghose trägt,
hat die Kontrolle
über sein Leben verloren.
-Karl Lagerfeld

Jay Day

21.01.2022

#Jogginghose=Homework
 „Stars und Designer
tun alles um die
Jogginghose aus
Gammelecke zu holen“
...

SPENDEN
AKTION

Aufklärung über das Jogginghosenverbot
 - unsere Schule ist ein DRK, der uns auf das Leben in der Arbeitswelt vorbereitet, in der ein Schlabberlook nicht angesehen ist.
 - Wir lernen hier das Verhalten und die Konditionen, die nötig sind, um in der Welt erfolgreich zu sein.
 - Vielleicht sollten wir das Privileg nutzen, ordentlich und vernünftig ausssehen zu können.
 - Eine Jogginghose ist bequem und das steht für Gemütlichkeit, aber passt Gemütlichkeit nicht eher während auf die Couch als an den Schultisch?

Auftrag
 Schaut euch an diesem Tag um, beobachtet euch, eure Mitschüler*innen sowie eure Lehrer*innen dabei, wie eine bequeme Kleidung auf uns wirkt und was es mit uns, unserem Verhalten und unserem Auftreten verändert.

Vergesst nicht
 wir haben morgens eine Wahl, wie wir uns für die Schule kleiden können. Viele haben das aber nicht und würden sich sogar wünschen ordentlich in die Schule gehen zu können.

Programm:
 Am 21.01.22 werdet ihr alle genau das in eurer Klasse nochmal von uns und der Schule vermittelt bekommen.
 Also liebe Mitschüler*innen,
 freut euch drauf und vergesst nicht, dass dies eine Spenden - Aktion ist.

Schlalber-Look PREISE:
 Schüler*innen
 - mit -> mind. 1€
 - ohne -> freiwillig

 Lehrer*innen
 - ohne -> mind. 5-10 €
 - mit -> freiwillig

GEPA
 • GEPA – The Fast Trade Company ist der größte europäische Importeur von Fast-Trade-Produkten aus den sozialen Ländern der Welt.
 • Sie helfen dabei, den Lebensbedingungen der Menschen, die in diesen Ländern mit Produkten und auch Handel in Deutschland handeln.
 • Fast-Trade-Länder
 => 1/3 der Einkommen möchten wir an Geopa spenden, um einen lokalen Fast-Trade-Handel zu unterstützen, der für uns direkt in den Entwicklungsländern mit hilft.

Brot für die Welt
 • Brot für die Welt ist ein weltweit tätiges Entwicklungswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland und in mehr als 90 Ländern auf der Welt aktiv.
 • Gemeinsam mit lokalen Partnern helfen sie armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.
 => 1/3 unseres Geldes möchten wir an Brot für die Welt spenden, um einen kleineren lokalen Partner dabei zu unterstützen

Deutsches Rotes Kreuz
 • Das DRK ist die Nationale Roter-Kreuz-Gesellschaft in Deutschland.
 • Sie helfen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedlich, alleine nach dem Maß ihrer Not.
 -> mit Lebensmitteln, Kleidung, Blutspenden, usw.
 => 1/3 unsere Spende geht an das DRK, um den Menschen zu helfen, die bei ihren Klamotten vielleicht

Wir wollten das Jogginghose Tragen mit einer wohlthätigen Spendenaktion verbinden, um damit noch etwas Gutes zu tun, alles unter dem Slogan: „Wenn ihr unbedingt eine Jogginghose tragen möchtet, dann spendet für diejenigen, die sich nicht aussuchen können was sie anziehen und die nicht das Privileg haben, eine legere Kleidung zu wählen“. Außerdem wollten wir mit dieser Aktion über die Kleiderordnung und das damit zusammenhängende Verbot sowie unsere Idee

Layout/Druck:
Schülersprecher
Mohammed Ismailat
und Schülersprecherin
Sofia Wolff
erstellten das Plakat

Das SV Kernteam freut sich über den gelungenen Aktionstag (Namen von links nach rechts)

Sofia Wolff (Stellv. Schülersprecherin) | Zakariya Boutchoukat | Celile Nur Ender | Florian Paul Chlubek | Claus Baermann (Schulleiter) | Alea Schöler | Lisa Marcinkowski (SV-Lehrerin) | Lorena Frohn; auf dem Tuch quarantänebedingt mit eingefügt: Mohammed Ismailat (Schülersprecher) | Mic Fels

Foto: Azra Hippe



aufklären. Wir merkten während der Argumentationsrunde teilweise selber, wo der Sinn im Jogginghosenverbot und wo der kritische Punkt in der Erlaubnis dieses Kleidungsstückes wäre. Als Brücke zwischen den Schüler*innen und Lehrer*innen wollten wir deren Standpunkt und den der Eltern auch an alle anderen vermitteln. Dann erfolgte die Abstimmung... - einstimmig angenommen! Alle auf der Schulkonferenz Anwesenden stimmten nach unserer Präsentation für unser Projekt des „Jogginghosenentages“. Unser Schulleiter schlug den Welt-Tag der Jogginghose vor, den 21. Januar 2022. Mit dem Eintrag in den Schulkalender war das Projekt damit entschieden.

Das Projekt

Nach diesem aus unserer Sicht „kleinen Sieg“ arbeiteten wir an der Planung des Projekts weiter: verfeinerten den Grund- und Hintergedanken, überlegten uns Spenden-Organisationen und entwarfen noch für den Tag der offenen Tür ein Plakat (siehe Bild). Nach den Winterferien planten wir ein Video, welches wir zur Aufklärung drehen und am Joggingho-

sentag zeigen wollten. Unser Wunsch war, wie in der Schulkonferenz angekündigt, die Meinungen und Sichtweisen der Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen darzustellen und verbreiten zu wollen. Dafür interviewten wir drei Lehrer und Lehrerinnen, vier Schüler*innen (aus verschiedensten Jahrgangsstufen: 5, 7, 10, 13), unsere Schul-Sozialpädagogin, einen Vater und unseren Schulleiter. Die Interviews wurden in eine aufklärende Präsentation eingebunden. Somit wurde aus dem geplanten Video ein kleiner Film von etwa neun Minuten. Lasst euch an dieser Stelle gesagt sein: Langfristige und vorausschauende Planung verhindert schlaflose Nächte ;-).

Freitag, der 21.01.2022:

Tag X, unser Jogginghosenentag! Der WDR kommt kurzfristig zu uns an die Schule und begleitet uns eine Weile an diesem erstmaligen „Feiertag“, um Material für den Beitrag in der Lokalzeit zu sammeln:

- 9 Uhr, Schulleiter-Büro: Wir treffen den WDR und machen Fotos mit dem Schulleiter, denn auch er ist, wie sehr viele andere Lehrer

Aus unseren Schulen SV-Projekt "Jogginghosenentag"

und Lehrerinnen an diesem Tag, in Jogginghose zur Arbeit gekommen.

- 9:25 Uhr: SV-Raum: Das SV-Team trifft sich. Es wird gebrieft, Aufgaben und Spendendosen verteilt, tja und dann geht es wirklich los...
- 9:45 Uhr – 13:15 Uhr: Mehrere Zweiertteams, jeweils auf jedes Gebäude aufgeteilt, gehen durch alle Klassen, um die Spenden einzusammeln und dazu aufzurufen, sich unseren kleinen Aufklärungsfilm anzuschauen.
- 13:15 Uhr: SV-Raum: Zusammenkommen aller Teams und Abgaben der Spendendosen.
- Dann wird alles mehrfach und gründlich ausgerechnet.

So lange, wie wir auf den Tag hin gefiebert hatten, so schnell war er allerdings auch wieder vorbei.

Das Fazit

Im Nachhinein kam die Aktion bei allen sichtlich gut an, wir erhielten nur großartige Resonanzen. Auch von Seiten der Lehrer*innen, von denen einige ihre Meinung, der Tag habe nicht viel Sinn und Zweck, danach offen vor allen revidierten und äußerten, wie gelungen sie dieses SV-Projekt finden.

Das zeigte sich auch in den Spendeinnahmen von knapp über 1.000€ für mehrere gute Zwecke.

Wir haben uns als Spenden-Organisationen für das Deutsche Rote Kreuz, für GEPA (The Fair Trade Company) und für Brot für die Welt entschieden.

Bleibt zu hoffen und dafür zu kämpfen, dass diese Aktion kein einmaliges Event gewesen ist...

Was haben wir als SV daraus mitgenommen? Dieses Projekt hat uns von der Entstehung, über die Umsetzung bis zum Erfolg zum einen deutlich gemacht, welche Überzeugungsarbeit man als Schülervertretung leisten muss, um es zu schaffen, den Zuspruch des Schulgremiums zu bekommen, Projekte selbstständig auf die Beine zu stellen und letztlich in die Tat umsetzen zu können.

Es hat uns aber auch gezeigt, dass es nicht unmöglich ist und dass man es auf jeden Fall schaffen kann, wenn man dranbleibt!

Was ich euch also sagen oder mit auf den Weg geben kann: Engagement und Wille sind das Wesentliche, was man für das Erreichen eines Zieles braucht. Man muss einige Schritte gehen, sie clever und realistisch durchdenken, um erfolgreich sein zu können und manchmal auch Kompromisse eingehen.

ALSO:

Die SV kann etwas bewirken! Bleibt an euren Ideen und werdet laut. Es lohnt sich! ◀



Sofia Wolff und Schulleiter Claus Baermann, ausnahmsweise in Jogginghose am Arbeitsplatz

Foto: Zakariya Boutchoukat